

# Rationalisierung erfordert Mitarbeit aller Werktätigen

Unsere Parteiorganisation im VEB Strickwarenfabriken „Aktivist“ in Zwickau-Planitz zog anläßlich des VII. Parteitages Bilanz der bisher geleisteten Arbeit bei der Durchführung der sozialistischen Rationalisierung. Dabei ging es uns vornehmlich um zwei Fragen: Erstens prüften wir an Hand der ökonomischen Ergebnisse des Betriebes, ob wir unseren Verpflichtungen entsprechend den ZK-Beschlüssen gerecht wurden. Zweitens legten wir uns Rechenschaft ab, wie wir die Erfolge erzielt haben und was zu tun ist, um noch rascher voranzukommen.

Weil für die Parteiarbeiter die Methoden interessanter sein werden als die erzielten ökonomischen Ergebnisse, wollen wir hier nur sagen: Das Betriebskollektiv hat die Staatsplanaufgaben und die entscheidenden Wettbewerbsverpflichtungen zur Durchführung der sozialistischen Rationalisierung erfüllt. Damit wurde es seinen Aufgaben für den Export und bei der Versorgung mit modischen Kinderobertrikotagen gerecht.

Bei der Durchführung der sozialistischen Rationalisierung sieht unsere Parteiorganisation die wichtigste Aufgabe darin, die staatlichen Leiter und die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen so zu beeinflussen, daß der vom Genossen Walter Ulbricht aufgestellte Grundsatz „Rationalisierung mit den Menschen und für die Menschen“ im Betrieb verwirklicht wird. Auf dem VII. Parteitag unterstrich das Genosse Walter Ulbricht mit den Worten: „Die Realisierung der notwendigen Maßnahmen zur Automatisierung und komplexen Rationalisierung ist eine ständige politisch-ideologische, ökonomische und technische Aufgabe auf allen Leitungsebenen und in jeder Parteiorganisation. Denn sie muß im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution auf einem immer höheren Niveau mit den Menschen und für den Menschen gelöst werden.“ Obwohl das generell für jeden Betrieb gilt, hatten wir besondere Veranlassung, uns speziell mit dieser Aufgabe zu befassen.

## Erfahrungen machten klug

Rekonstruiert und rationalisiert wird in den Strickwarenfabriken „Aktivist“ schon seit einigen Jahren. Aber lange Zeit war diese für die Perspektive des Betriebes entscheidende Aufgabe fast ausschließlich eine Angelegenheit einiger weniger Mitarbeiter. So erfuhren die betreffenden Abteilungen und Kollegen meist erst dann von der Rekonstruktion bzw. Rationalisierung, wenn die Maßnahmen durchgeführt wurden. Daß so bei den Werktätigen kaum Resonanz für die technisch-ökonomische Entwicklung zu erreichen war, ist erklärlich.

Die Parteileitung der Grundorganisation im Werk I analysierte die bisherigen Erfahrungen bei der betrieblichen Rationalisierung. Dabei zeigte sich als ein hauptsächlichlicher Mangel, daß

Grafik: Otte

## Entwicklung der Neuererbewegung

(VEB Strickwarenfabriken „Aktivist“)



Ges. Beteil. in Personen  
 davon Frauen  
 davon Jugendliche

